



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 1. December.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der invalide Unteroffizier Anton Haupt als Polizei- und Armeidiener angestellt worden ist.
Merseburg, den 24. November 1860.
Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.
Daß dem Kaufmann Karl Ferdinand Ortman hier selbst gehörige, in der schmalen Gasse belegene, sub Nr. 432 im Hypothekenbuche und sub Nr. 534 im Brandkataster eingetragene brauberechtigte Wohnhaus nebst Hof und Garten, gerichtlich abgeschätzt auf

5712 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. Januar 1861, von Vorm. 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, Zimmer Nr. 7, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.
Merseburg, den 15. Juni 1860.

Nothwendige Subhastation.

Nachstehende, theils zur Concursumasse des verstorbenen Ziegeleibesizers Friedrich Lehmann hier, theils der hinterlassenen Wittwe Lehmann, Wilhelmine geborenen Rabenald gehörigen Grundstücke, als:

I. das zu Lauchstädt in der grünen Gasse sub Nr. 127 b des Katasters gelegene Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör;

II. die in der Nähe der Stadt Lauchstädt gelegene Ziegelei mit Brennofen, Trockenschuppen, Wohnhaus, Ställen und Zubehör, namentlich den dazu gehörigen Wiesen- und Feldgrundstücken sub Nr. 196 des Hypothekenbuchs

und

III. die in der Nähe der Ziegelei gelegenen Wiesengrundstücke in Lauchstädter Flur, Fol. 247, Titelblatt Nr. 1 bis 4 des Lauchstädter Flurhypothekenbuchs, Nr. 1046, 1050 bc, 1045 und 1049 des Flurbuchs, abgeschätzt auf 2446 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. ad I., 3360 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf. ad II. und 588 Thlr. 25 Sgr. zusammen ad III., sollen

am 11. März 1860, von früh 11 Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.

Hypothekenschein und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern

Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Ebenso werden auch alle unbekanntes Realprärendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Lauchstädt, den 21. November 1860.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Öffentliche Verpachtung.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Ziegeleibesizers und Deconomen Friedrich August Grimm zu Schaafstädt gehörige, in der Nähe der Stadt Schaafstädt an der Quersfurter Chaussee gelegene Ziegelei mit dazu gehörigen Betriebsgebäuden, einem Wohnhause, einem dabei befindlichen Ackerplane und dem nöthigen Inventarium, soll auf drei Jahre, vom 1. Januar 1861 bis dahin 1864, unter den im Termine bekannt zu machenden, auch vorher in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen

auf den 17. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Rathhausstelle zu Schaafstädt öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Lauchstädt, den 22. November 1860.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber ist Unterzeichneter willens, den 10. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sein zu Rosbach bei Weissenfels belegenes Gut von 132 Maad. Morgen des schönsten Weizenbodens, incl. 4 Morgen Wiese, völlig separirt, im Ganzen oder getrennt, (es können nach Belieben 50 Morgen beim Gute bleiben) zu verkaufen. Das Terminlocal ist das Gasthaus zu Rosbach, wohin Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme fest auf dem Gute stehen bleiben können. Näheres beim Eigenthümer selbst.

Rosbach, den 25. November 1860.

Ferdinand Hoffmann.

Holz-Auction.

Das Unterholz aus dem Döllniger Rittergutsholze: die Hof-Breite, bestehend aus circa

100 Schock melirtem Reißig und

40 Haufen Abraum von Eichen und Buchen,

soll Montag den 3. December, von Vormittags 10 Uhr ab, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

A. Schmidt.

Wegen Versekung des bisherigen Miethers ist das Logis kleine Rittergasse Nr. 184 im Ganzen oder auch getheilt von jetzt an zu vermieten.

Meinel, Fleischermeister.

Bekanntmachung.

In der Separationsache von Merseburg ist darüber Klage geführt worden, daß mehrere Ackerbesitzer während der letzten Jahre ihre Grundstücke nicht mehr ordnungsmäßig bedüngt und sogar ihren Dünger nach auswärts verkauft haben sollen.

Wir müssen hieraus Veranlassung nehmen, auf die großen Nachtheile und Uebelstände aufmerksam zu machen, welche dergleichen Unregelmäßigkeiten nothwendig nach sich ziehen müssen, und in dieser Beziehung besonders hervorheben, daß diejenigen Feldbesitzer, welche sich Vernachlässigungen bei der Bedüngung zu Schulden kommen lassen, Gefahr laufen, daß bei Ausführung der Separation Entschädigungs-Ansprüche wegen Culturmängel gegen sie erhoben werden, die möglicherweise dazu führen können, daß sie bei der künftigen Ausgleichung des Culturzustandes die Entschädigung nicht durch Geld, sondern durch Dünger zu gewähren haben, und daß nöthigenfalls auf ihre Kosten selbst Abänderungen des Separationsplanes vorgenommen werden müssen, um ihnen die eigenen in der Cultur vernachlässigten Felder, oder solche Grundstücke, die denselben im Werthe entsprechen, wieder zu überweisen.

Den sämtlichen Interessenten der hiesigen Separation wird daher dringend zur Pflicht gemacht, bis zur Plan-Ausführung, welche voraussichtlich erst im Jahre 1862 zu ermöglchen sein wird, jeden Verstoß gegen die bisherige ortsübliche Düngung und Bestellung der Grundstücke sorgfältig zu vermeiden, und sich dadurch gegen unausbleiblich eintretende Nachtheile zu sichern.

Merseburg, den 23. November 1860.

Königliche General-Commission.
von Reibnig.

Im Hause Nr. 707, Vorstadt Altenburg, nahe dem Königl. Schlosse, ist eine sofort beziehbare Garçon-Wohnung zu vermieten.

Hiermit die ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier als Glasermeister niedergelassen und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten schnell, gut und billigst ausführen werde. Meine Wohnung befindet sich beim Fleischermeister Herrn Martin in der Saalgasse.

Merseburg, den 21. November 1860.

Julius Henkel,
Glasermeister.

Beste tiefschwarze

Schreib- & Copir-Tinte,

in Flaschen von 1 Egr. bis 12½ Egr.

ist stets zu haben in der Papierhandlung von

Gustav Lott.

Cigarren-Offerte.

Ich habe einen großen Posten Cigarren (über 200 Mille) von der so allgemein beliebten

Nr. 17, 25 Stück à 7 Egr.,

im Sortiment an mich gebracht.

Um von dieser Partie die hellen Farben bald zu räumen, verkaufe ich dieselben, so weit der Vorrath reicht,

25 Stück à 6 Egr. und 6½ Egr.

Wiederverkäufer mache ich ganz besonders auf diese Offerte aufmerksam.

Heinr. Schulze jun.

Spiel-Karten

aus der Fabrik von **C. F. Sutors** Erben in Raumburg empfehle ich zur gefäll. Abnahme.

Heinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke.

H. Albert,

Photograph in Merseburg, Delgrube 326.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir ein kunstsinnes Publikum auf meine **photographische Anstalt** aufmerksam zu machen und um **rechtzeitige Aufträge** ganz ergebenst zu ersuchen.

Um mein erworbenes gutes Renommée durch meine photographischen Leistungen nicht nur zu erhalten, sondern zu vergrößern, spare ich weder Kosten noch Mühe, und da ich meine ganze Zeit einzig und allein dem Studium der Photographie zuwende, auch die ausgezeichnetsten Maschinen besitze, bin ich im Stande, mit dem wahrhaft **künstlerischen Erzeugnissen der berühmtesten Atelier's größerer Städte** zu concurriren, dabei stelle ich angemessen billige Preise.

Was ich wohlgeneigtest zu beachten bitte.

Photogen zu 9 Egr. das Quart und
Solaröl zu 6 Egr. das Quart

beim Klempnermstr. **C. G. Hörichs.**

Von den bekannten und beliebten gut haltbaren **Syropen zu Saucen** aus der Fabrik von

C. Wigand in Gerurode a./S.

ist mir ein **Commissionslager** übergeben worden und verkaufe ich dieselben zum Fabrikpreise wie folgt:

fein Kirsch-Syrop	à	Flasche 15 Egr.	} excl. Flasche.
Simbeer-Syrop	à	18 "	
Johannisbeer-Syrop	à	18 "	
Erdbeer-Syrop	à	20 "	

Simbeer-Syrop ist auch in ½ Flaschen abzugeben. Außerdem empfehle ich aus obiger Fabrik besonders den Herren Restaurateuren und Wirthen

feinsten **Simbeer-Limonaden-Extract** à Fl. 15 Egr. und bitte bei Bedarf um gef. Abnahme.

B. A. Blankenburg,
Gothardstraße.

Große Franz. Kaiser-Pflaumen und ausgel. Böhm. Tafel-Pflaumen, sowie beste geräuch. Rhein. Wallnüsse und große Sicilianer Nüsse empfing und empfiehlt

B. A. Blankenburg.

Zweiter Abdruck.

Diamant-Volksausgabe.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Merseburg bei **Fr. Stollberg**):

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog

von **Friedrich Bodenstedt.**

9te Auflage Eleg. kart. Preis 12½ Egr.

Elegant gebunden und Goldschnitt Preis 22½ Egr.

Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (H. Decker), Berlin.

Die Haupt-Niederlage des **Hoffschen Malz-Extracts** befindet sich bei **A. Wiese.**

Preis à Flasche 7 Egr. 6 Pf., bei Abnahme von 12 Stück 1 Fl. Rabatt.

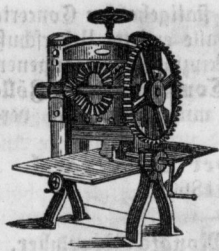
Älteste, Dankfagungen und Anerkennungs-Schreiben liegen zur Einsicht bei Unterzeichnetem.

Gebrauchs-Anweisung.

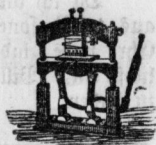
Bei veralteten Husten und Heiserkeit wird der Malz-Extract erst 10 Minuten aufgekocht und Früh und Abends ein Weinglas recht warm getrunken; bei Hämorrhoidal-leiden, allgemeiner Körperschwäche und Appetitlosigkeit wird er so wie er ist 3 mal täglich genossen, zum Frühstück 1, zum Mittagessen 2, zum Abend 1 Weinglas.

Aufträge von Auswärts werden prompt besorgt.

A. Wiese.



Die
Buchbinderei & Papierhandlung



von
GUSTAV LOTS

empfehlte sich bei **Bücher-Einbänden** im neuesten Geschmack zu allen **Pressungen** in **Gold- & Blinddruck**, sowie bei allen Arbeiten in **Leder, Cambric, Sammet und Seide**.

Alle Arten **Stickereien** werden nur gut und geschmackvoll garnirt bei
Gustav Lots.

Filzschuhe, Filzschuhe, Filzschuhe,
in allen Größen und Farben, empfiehlt in größter Auswahl und bekannter Güte zu den billigsten Preisen
F. Sarnisch,
Gotthardtsstraße, vis à vis dem Gasthaus zum Hahn.

Ich empfehle mein Lager **Böhmischer Bettfedern, Daunen** und fertiger **Betten.**
Haasenfelle kaufe ich zum höchsten Preise.
Brüg, Breitstraße 418.

In der Buchhandlung von **Fr. Stollberg** in **Merseburg**, sowie in allen soliden Buchhandlungen erhält **Jedermann gratis:**

Beweis, dass man durch die briefliche Lehrmethode von **D. H. Lehmann, L. Lehmann und E. Kühn** die englische und die französische Sprache ohne Vorkenntnisse und Bücher vollständig erlernt.

Gut geschliffene Rasirmesser, neusilberne Löffel, Rathenower Brillen empfiehlt
C. W. Hellwig,
Markt und Hofmarkt-Ecke.

Gummi-Auflösung,
um alles Schuh- und Lederwerk **wasserdicht und weich** zu machen, in Büchsen zu 2½ und 5 Sgr. bei
Gustav Lots.

Flachs-Anzeige.
Alle Sorten **Flachs, Lüneburger und Fleminger**, geheckelt sowie ungeheckelt, empfiehlt in schönster Waare zu den billigsten Preisen
Reinhold Bergmann am Markte.

CONCERT
Montag den 3. December
in gut geheizten und erleuchteten **Salon,**
gegeben
von **Carl Hause,**
Pianist aus Bosten.

Frischen **Seedorsch** erhalte jeden **Dienstag** und **Freitag** Nachmittag,
fette **Kieler Sprotten,**
fette **Kieler Speckbücklinge,**
fein kochende **Linzen und Bohnen** bei
Gustav Elbe, Unterbreitestr. Nr. 500.

PROGRAMM.
1) Fest-Polonaise (in d dur).
2) Air original varié et Etude de Concert (in Es).
3) Damen-Ergözung-Concert-Polka.
4) Die träumenden Blätter im Walde, Thème original varié, (in Ges).
5) Souvenir de Lagunes, Caprice, (in Des).
6) Grand Fantasie über amerikanische Nationalmelodien mit eingeschlossenen Variationen für die linke Hand allein (in As).
Sämtliche Piécen sind vom Concertgeber componirt.
Cassöffnung Abends 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Programme und Billets à 7½ Sgr. sind zu haben in der Stollberg'schen Buchhandlung und beim Kaufmann **Wiese.** Abends an der Cassé 10 Sgr.
Die Hälfte des Reinertrages ist zu milden Zwecken bestimmt.

So eben neu eingetroffen:
Haydn's schönste Menuetten, aus seinen berühmtesten Symphonien und Quartetten auf das Pianoforte übertragen 25 Sgr.
Volklieder-Album für 1 Singstimme mit Pianoforte-Begleitung herausgegeben von **Graben-Hoffmann.** 20 Sgr.
Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Zur Kirmes,
nächsten Sonntag den 2. December, ladet ergebenst ein
Probst in Schlopau.

Mercadier Fabre's
aromatisch-medicin. Seife,
die sich seit längerer Zeit als ein vorzügliches Heilmittel gegen gichtische Affectionen, gegen Flechten, Sommersprossen, Ausschläge und Hautschärfen, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut rühmlichst bewährt hat und welche auch als Toiletten- und Badeseife angewendet die trefflichsten Dienste leistet, wird in der Handlung bei **Franz Schwarz Bw.** in **Merseburg** in grünen Päckchen à 5 Sgr. mit der **Dr. Gräfe'schen** Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen verkauft.
J. G. Bernhardt in Berlin.

Sonntag den 2. December
Tanzmusik in Meuschau
bei vollständig besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet
Carl Pöhl.

Ein **Stubenmädchen**, welches gut nähen und plätten kann, wird zum 1. Januar k. J. gesucht von der **Reg. Rätbin Messerschmidt.**

Da ich am 1. December eine Vorstellung mit meiner aus 10 Personen bestehenden Balletgesellschaft zu geben die Ehre habe, lade ich hiermit ein hiesiges Publikum freundlichst ein. Billets sind bei dem Kaufmann Herrn Wiese zu haben.

Vasqualis, Balletmeister.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, die mit häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wird zum Neujahr gesucht von

G. Pusch, Apotheker in Lützen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter herrschaftlicher Diener wird zum 1. Januar k. J. gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Öffentlicher Dank.

Der bisherige Lehrer zu Scheitbar, Herr G. J. Uhlig, hat nunmehr sein Amt niedergelegt und sich an seinen neuen Wohnort Plagwitz bei Leipzig begeben. Er ist länger als 10 Jahre unter uns thätig gewesen, und hat in dieser Zeit nicht nur unsere Kinder treu und fleißig unterwiesen, sondern ist auch in unsern Familien allzeit ein theilnehmender Freund, ein wohlmeinender Rathgeber, ein bereitwilliger Helfer gewesen, und gern bereuen wir ihm für dies Alles öffentlich unsern Dank und rufen ihm unsere besten Wünsche für sein künftiges Wohlergehen nach.

Die Gemeinde Röpitz

im Kirchspiel Scheitbar bei Lützen.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Regierungs-Referendarius Friedrich Johann von Alvensleben, bisher in Magdeburg, ist in gleicher Eigenschaft bei der königlichen Regierung zu Merseburg angestellt.

Der Rentier Eylau in Lauchstädt ist unter dem 8. November d. J. als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt bestätigt worden.

Die Schul- und Küsterstelle in Pissen, Landephorie Merseburg, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Theater-Notiz.

Die Ballettänzer-Gesellschaft des Herrn v. Vasqualis aus Rom, bestehend aus 10 Personen, welche in Berlin im Kroll'schen Etablissement mit großem Erfolge aufgetreten ist und gegenwärtig in Halle, wie dortige Blätter berichten, mit außerordentlichem Beifall Vorstellungen giebt, beabsichtigt auch in unserer Stadt Sonnabend den 1. December eine Vorstellung zu geben. Wir wollen nicht verfehlen, ein hiesiges und auswärtiges Publikum auf diesen bevorstehenden Kunstgenuß aufmerksam zu machen. S.

Eingefandt.

Von Halle aus wird uns die für das musikliebende Publikum interessante Mittheilung, daß der mit so außerordentlichem Erfolge in Amerika aufgetretene Pianist Herr Carl Hause aus Boston dort eingetroffen ist, um einige Concerte zu geben.

Derselbe beabsichtigt, bevor er auf seiner Kunstreise durch Deutschland die größeren Städte Thüringens berührt, auch hier ein Concert zu geben.

Laut Bostoner Musikalischen Kritiken rivalisirt Herr Hause mit den ersten Virtuosen unserer Zeit, und dürfte daher das Publikum zu großen Erwartungen berechtigt sein.

Der bei dem am 17. November stattgehabten Concerte der Liedertafeln zu Merseburg und Halle erzielte Ueberschuß von 15 Thlr. ist in Folge eines von Leipzig aus ergangenen Aufrufs für die Hinterlassenen des Componisten C. Zöllner abgesandt worden, was hier mitzutheilen sich verpflichtet erachtet

der Vorstand der Liedertafel.

Merseburg, den 28. November 1860.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats November.

	ehl.	lg.	pf.		ehl.	lg.	pf.
Weizen	Scheffel	3	5	Kalbfleisch	Pfund	—	2 9
Hoggen	"	2	3	Schöpfensf.	"	—	4
Gerste	"	1	20	Schweinesf.	"	—	5
Hafer	"	1	1	Butter	"	—	8
Erbsen	"	3	—	Bier	Quart	—	1
Linzen	"	3	12	Branntwein	"	—	6
Bohnen	"	3	10	Heu	Centner	1	1 3
Kartoffeln	"	—	20	Stroh	Schock	6	11 4
Rindfleisch	Pfund	—	4				

Am 1. Advent (2. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Cons. A. Frobenius.	Herr Diac. Opitz.
Stadtkirche	Herr Cand. Eschner.	Herr Cand. Nägler.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: der Vormittags-Gottesdienst beginnt während der Wintermonate um 10 Uhr.

In Weißensfeld hat sich jüngst ein merkwürdiger Fall ereignet. Die Leiche eines jungen Mädchens von 13 Jahren wird zu Grabe getragen. Als der Sarg eingesenkt und zum Theil mit Erde bedeckt ist, glaubt man ein Klopfen in der Gruft zu vernehmen. Man lauscht, es klopft wieder. Kein Zweifel, das Geräusch ertönt aus der Gruft. Was ist nun zu thun? Die Todtengräber wagen es nicht, den Sarg ohne polizeiliche Erlaubniß wieder auszugraben und zu öffnen. Man resolvirt sich aber doch so, daß der Eine der Polizei die nöthige Anzeige macht, während der andere den Sarg ausgräbt. Die Formalitäten sind erfüllt, der Sarg wird geöffnet und siehe da, die Leiche liegt auf dem Rücken, hat sich aus Angst das Todtenhemd zerrissen und ein Stück Fleisch aus dem Arme gebissen. Das unglückliche Mädchen war nur scheinodt gewesen, als man sie begrub. (N. S. J.)

Der Seiltänzer Blondin nahm kürzlich auf sein über den Niagara gespanntes Seil einen Stuhl mit, balancirte ihn auf zwei Beinen, und setzte sich dann auf die Lehne, ja stellte sich auf dem Stuhle auf den Kopf. Er hat jetzt einen Concurrenten an einem Italiener Farini erhalten, der von der Mitte des Seils aus an einem Strick 150 Fuß bis zum Wasser hinab- und dann wieder hinaufklettert, um seinen Weg fortzusetzen.

Botanisches. Ein belgischer Blumist bezeichnet als Mittel, um abgeschnittene Blumen im Wasser lange frisch zu erhalten, daß man in das Wasser nur einen oder zwei Eßlöffel voll Holzkohlenstaub schütte.

Auflösung des Räthfels im vor. Stüd:
Schmalhier.